

**LANDESKONVENT
VORSTAND
- Postadresse -**



Leo Gatzke · Römerstraße 15 · 35274 Kirchhain

www.landeskonvent-ekkw.de
mail@landeskonvent-ekkw.de

Medien:
Björn Henkel

Finanzen:
André Flimm

<p>Postadresse: Leo Gatzke Römerstraße 15 35274 Kirchhain E-Mail: lkv-post@landeskonvent-ekkw.de</p>

Leipzig, Marburg, Kirchhain, den 18. November 2015

**STELLUNGNAHME ZUM
STUDIENHAUS DER EKKW IN MARBURG**

Der Landeskonvent der Theologiestudierenden hat die Beschlussvorlage des Rates der Landeskirche, der die Schließung des Studienhauses in Marburg bis zum Ende des Jahres 2016 vorsieht, mit großem Bedauern und Unverständnis zur Kenntnis genommen.

Das Studienhaus ist eine bereichernde und wichtige Einrichtung unserer Landeskirche, die zum großen Teil von kurhessischen Studierenden, aber auch von Studierenden anderer Landeskirchen genutzt und geschätzt wird.

Das Programm des Studienhauses hat sich in den letzten Semestern stets weiterentwickelt und stellt eine sehr gute Ergänzung zum universitären Angebot am Fachbereich Evangelische Theologie der Philipps-Universität Marburg dar, da im Studienhaus Kurse und Übungen angeboten werden, die in dieser Form auch zukünftig vom Fachbereich nicht geleistet werden können. Für Marburg stellt unser Studienhaus somit ein wichtiges Identifikationsmerkmal dar und steigert nicht zuletzt auch die Attraktivität des Studienstandortes.

Neben den Theologiestudierenden mit Ziel Pfarramt nutzen auch viele Lehramtsstudierende das Angebot des Studienhauses. Hier können früh Kontakte und Bindungen entstehen, die langfristig die Identifikation der angehenden ReligionslehrerInnen mit unserer Landeskirche fördern. Genau dies ist nicht zuletzt in Sitzungen der Landessynode in jüngster Vergangenheit als Ziel für die Zukunft explizit benannt worden. Das Studienhaus stellt hier einen wichtigen, niedrighschwelligigen Zugang zur Institution Landeskirche dar und bietet eine Plattform zur Begegnung zwischen zukünftigen ReligionspädagogInnen und uns als angehenden PfarrerInnen.

Wir halten den Standort Marburg für eine solche Einrichtung auch in Zukunft für sinnvoll, da die Marburger Universität die einzige auf dem Gebiet unserer Landeskirche ist, an der Theologie auf Pfarramt studiert werden kann. Nicht zuletzt ist der Standort Marburg für ein solches Angebot auch im Hinblick auf die weiter auszubauende Kooperation mit der EKHN strategisch wesentlich günstiger als etwa Hofgeismar.

Außerdem halten wir den Standort Marburg aufgrund der guten Kooperationsmöglichkeiten mit den anderen Einrichtungen vor Ort (neu eingerichtetes RPI, Hans-von-Soden-Institut, ESG) für besonders chancenreich. Hier entsteht ein theologisches Bildungsnetzwerk, in dem das Studienhaus einen integralen Bestandteil darstellt. Unsere Landeskirche wird so nicht zuletzt auch für Studierende anderer Landeskirchen über unsere eigenen Grenzen hinaus erkennbar und nimmt einen wichtigen Bildungsauftrag wahr. Die EKKW ist im Studienhaus konkret erlebbar als eine Kirche, die sich vor Ort an „ihrem“ Studienstandort um ihren Nachwuchs bemüht und die nächste Generation fördert.

In den vergangenen Semestern haben wir eine starke positive Entwicklung sowohl in der Attraktivität des Angebots als auch in der Außenwahrnehmung des Studienhauses wahrgenommen. Wir schätzen am Studienhaus, dass es frei in seiner Schwerpunktsetzung und Programmgestaltung inhaltlich weitgefächerte Angebote erarbeiten und durchführen kann, ohne auf äußere – etwa universitäre – Rahmenbedingungen angewiesen zu sein.

Besonders positiv hervorheben möchten wir das sehr gute Verhältnis zwischen Studienleiter Herr Dr. Neumann und den Mitgliedern des Landeskonzents. Auf unseren Vollversammlungen und Tagungen ist Herr Dr. Neumann ein gern gesehener und sehr geschätzter Gast. In ihm haben wir einen wichtigen und kompetenten Ansprechpartner in Sachen Studienbegleitung und –beratung und in Fragen der Studienordnungen. Wir erleben ihn als sehr interessierten und engagierten Gesprächspartner, der auf unsere Wünsche und Anregungen eingeht. Seinen Dienst als Studienleiter im Studienhaus Marburg schätzen wir sehr.

Vor diesem Hintergrund ist uns die beabsichtigte Schließung nicht plausibel. In Anbetracht der schwierigen Nachwuchssituation unserer Landeskirche ist uns unverständlich, warum die einzige uns Studierende explizit betreffende Beschlussvorlage eine völlige Streichung vorsieht. Wir hoffen sehr, dass diese Signalwirkung nicht intendiert ist.

Wir bedauern, dass der vom Rat der Landeskirche vorgelegten Beschlussvorlage keinerlei Begründung für die angestrebte kurzfristige Schließung angefügt ist.

Sowohl Bischof Prof. Dr. Hein als auch Frau Prof. Dr. Sommer und Herr Pfarrer Meier haben uns über die angedachte Einführung eines Stipendienprogrammes informiert. Uns scheint es an dieser Stelle nicht zielführend, isoliert die Schließung des Studienhauses zur Diskussion zu stellen, ohne vorliegende beschlussfähige Alternativen diskutieren zu können. Wir halten es für dringend erforderlich, ein schlüssiges *Gesamtkonzept* für die Nachwuchsgewinnung und –förderung zu verabschieden und nicht nur einseitig die Schließung des Studienhauses zu verhandeln und damit möglicherweise implizit anderen Diskussionen lenkend vorzugreifen.

Wir wünschen uns eine offene und klare Kommunikation in unserer Kirche, um uns konstruktiv einbringen zu können. Wir als Studierende können und wollen in der Frage der Nachwuchsgewinnung und –förderung AnsprechpartnerInnen sein.

Aufgrund der ausgeführten Gründe und in Ermangelung eines vorgelegten Gesamtkonzeptes zur Nachwuchsgewinnung und –förderung plädieren wir für den Fortbestand des Studienhauses Marburg und bitten Sie, sehr geehrte Synodale, der Beschlussvorlage des Rates der Landeskirche hinsichtlich der Schließung des Studienhauses Marburg bis Ende 2016 nicht zuzustimmen.

Der Landeskonzentsrat des Wintersemesters 2015/16